

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 119.

Freitag, 25. Mai 1900, Abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des Erben sollen die zum Nachlasse des Gärtners **Ernst Otto Hofmann** in **Pahrenz** gehörigen, zum Betriebe der Gärtnerei eingerichteten Grundstücke,

1. das Hausgrundstück Blatt 24 des Grundbuchs, Nr. 25 des Brandkatasters für Pahrenz, umfassend die Flurstücke Nr. 14 und 188 des Flurbuchs für diesen Ort, bestehend aus Wohnhaus mit Stall, Scheune, 3 Gewächshäusern mit Feuerungsanlagen und dem zum Gärtnereibetriebe bestellten Land, 57,1 Ar groß, mit 47,10 Steuereinheiten belegt, in der Landesbrandklasse mit 5410 M. eingeschätzt und ortsgewöhnlich auf 8220 M. gewürdet,
2. das Feldgrundstück Blatt 171 des Grundbuchs, umfassend das Flurstück Nr. 193 s. des Flurbuchs für Wehltheuer, 27,4 Ar groß, mit 11,54 Steuereinheiten belegt, ortsgewöhnlich auf 825 M. geschätzt.

Wittwoch, den 6. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr.

im Nachlassgrundstücke in **Pahrenz** durch das unterzeichnete Amtsgericht öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine festgesetzt und bekannt gegeben. Auch vorher wird an Gerichtsstelle Auskunft erteilt.

Bietet haben sich pünktlich im Nachlassgrundstücke in **Pahrenz** einzufinden und über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Riesa, am 18. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.  
Seldner.

Rm.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gutsbesizers **Friedrich Wilhelm Hermann Müller** in **Riesenburg** wird nach Abhaltung des Schlußtermines hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 23. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.  
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber:  
Altkar Säger.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wäders **Heinrich Arthur Seidel**, früher in Riesa, jetzt in Brandenburg a. Havel, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Versteigerung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den

21. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr

vor dem k. k. Königl. Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 25. Mai 1900.

Altkar Säger,  
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

## Donnerstag, den 31. Mai 1900,

Vorm. 10 Uhr,

kommen im Versteigerungsblokale des Königl. Amtsgerichts hier

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 25. Mai 1900.

Ein großer Waldbrand hat am Mittwoch Nachmittag in den zwischen Jakobsthal und Burgdorf gelegenen Boranger und Güttenherner Forsten gewüthet. Die mächtigen Rauchmassen, die das Feuer verursachte, wurden auch in der hiesigen Gegend beobachtet. Wie uns unser Wäldberger Correspondent meldet, sollen dem Brande 100 Morgen Kiefernbestand (1 Morgen = 25,33 Ar) zum Opfer gefallen sein. Das Feuer, das durch grobe Fahrlässigkeit entstanden ist, konnte gegen 5 Uhr mit Hilfe eines vom Truppenübungsplatz Zeithain herbeigeleiteten Militärkommandos gelöscht werden. Ein junger 28-jähriger Mann, der angeblich die Schuld an dem Brande trägt, soll Selbstmord begangen haben. Wie man sagt, wollte Betreffender das die Arbeit hindernde Gestrüpp niederbrennen. Bald ergiff aber das Feuer den Wald und richtete so große Verwüstungen an.

Arg verregnet war leider der gestrige Himmelsfesttag. Bereits am Mittwoch Abend stellte sich ein ziemlich starkes Gewitter ein, das erste Feuer, das starke Regengüsse im Gefolge hatte, welche letztere sich gestern, ebenfalls unter Gewittererscheinungen, wiederholten. Es verlautete, daß am Mittwoch ein Blitzschlag in den Thurm der Gröbner Kirche erfolgt sei, doch hat das Gerücht nach den bisherigen Ermittlungen keine Bestätigung erfahren.

Man schreibt uns: In der am 22. d. Mts. unter Vorsitz des Herrn E. Ritsche stattgefundenen sehr stark besuchten Schützenversammlung wurde u. a. über die Vorbereitungen zu dem bevorstehenden Pfingst-Schützenfest beraten. Da dieses Fest bekanntlich nicht nur für die Mitglieder der Gesellschaft ver-

anstaltet wird, sondern von alterher sich zu einem wahren Volksfest ausgebildet hat, so erfordern die Vorbereitungen dazu, manches Opfer an Mühe und Zeit von den einzelnen Mitgliedern. Es wurde hierzu aus der Mitte der Versammlung vielseitig bemerkt, daß in letzter Zeit das Interesse der Riesauer Bürgerschaft nicht im Verhältnis zu der ausgedehnten Mühe und Arbeit stehe, worüber sich eine längere Debatte entwickelte. Es wurde sogar erwogen, ob der jährlich stattzufundene Festzug durch die Straßen der Stadt unter den obwaltenden Verhältnissen nicht lieber ganz unterbleiben möge, in Rücksicht aber auf die historischen Grundlagen der Schützengesellschaft und den jeweiligen Schützenkönig und sein Ministerium anerkannt, daß ein Aufgeben des Festzuges bis auf Weiteres nicht durchführbar sei. Im allgemeinen Interesse wäre es allerdings sehr zu wünschen, daß unter weiteren Kreisen der Riesauer Einwohnerschaft ein wohlwollendes Antheilnehmen an dieser Fester bekundet würde, damit auch das äußere Gepräge, welches zu einem echten Volksfest unbedingt notwendig ist, erhalten bleibt. Dieses würde natürlich dazu angethan sein, bei den Mitgliedern der Gesellschaft die Lust zur Fortführung dieser doch patriotischen, auf fester nationaler Gesinnung beruhenden, volkshämlichen und von treuem Bürgergeiste durchwehten Veranstaltung zu heben. Mit Freuden würde es auch von der Gesellschaft begrüßt werden, wenn die in letzten Jahren zum Stillstand gekommene Mitgliederzahl, sich durch Neuanmeldung wieder heben würde. Der also Lust und Freude am Scheiterschießen hat, findet in dem jetzt aus Vortheilhafteste neu hergerichteten Schießstand reichlich Gelegenheit, die schöne Übung zu pflegen.

Auf Gröbner Rittergutstour wurde heute ans der Elbe ein männlicher Leichnam gefunden. Die Recognoscierung des Todten der anscheinend schon einige Tage im Wasser gelegen, konnte noch nicht erfolgen.

2 Sophas, 1 Schrant mit Aufsatz, 1 Kleiderschrank, 1 Pfeilerpiegel, 1 Küchenschiff, 4 Rohrflöte, 1 Regulator, 1 Wäschschrank, 1 Nähmaschine, 1 Kommode, 2 Hängelampen, 2 Bilder, 1 Waschtisch, 1 Schreib- und 1 Küchentisch  
gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, am 23. Mai 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Rgl. Amtsgerichte.  
Schr. Eibam.

## Dienstag, den 29. Mai 1900,

Vorm. 10 Uhr,

kommen im Versteigerungsblokale hier 2 Fuhräder gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 23. Mai 1900.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.  
Schr. Eibam.

Als Stellvertreter des wissenschaftlichen Fleischbeschauers für den Stadtbezirk Riesa, des Herrn Schlachthofdirektor Reßner, sind die Herren  
Oberarzt Rich. Müller,  
Kocharzt Walter Wolf und  
Unterarzt Arthur Fischer  
in Riesa bestellt und verpflichtet worden.

Der Rath der Stadt Riesa, am 25. Mai 1900.  
Dr. Wegelin.

Rr.

Die zum Neubau eines Stabs- und Wirthschaftsgebäudes für das Pionierbatalion Nr. 22 in Riesa erforderlichen

- Loos II Steinmearbeiten,
- III Zimmerarbeiten,
- IV Schmiede- und Eisenarbeiten,
- V Gießerei- und Eisenwalzarbeiten

sollen öffentlich verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten — Riesa, Kaiserne Weststraße — zur Einsicht aus und können daselbst Verdingungsanschlüsse gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Loos II“ bezw. „Loos III“ bezw. „Loos IV“ bezw. „Loos V Stabs- u. p. Gebäude, Pioniere“ versehen bis zum

- 1. Juni 1900, Vorm. 11 Uhr für Loos II,
- 7. „ „ „ 11 1/4 „ „ III,
- 7. „ „ „ 11 „ „ IV,
- 7. „ „ „ 11 1/4 „ „ V

postfrei an den Unterzeichneten einzusenden, wofür die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bewerber erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.

Dienstag, den 29. Mai, Nachm. 6 Uhr, sollen im Gasthose zu Pocha ca. 60 r. Ried zu fahren an den Mindestfordernden vergeben werden.  
Pocha, den 25. Mai 1900.  
Der Gemeindevorstand.

Die Societätsbrauerei Waldschlöchen in Dresden theilt uns auf unsere Notiz in Nr. 116 d. Bl. mit, daß ihr Reisender auf seiner gewöhnlichen Geschäftsreise auch diesmal Meßen, wie vor dem, mit besuchte und nicht wegen des über die Reßnerer Felsenkeller-Brauerei verhängten Boycotts dorthin gefandt worden sei. (Das war auch nicht behauptet worden. R. T.). „Es liegt uns“, so schreibt man, „vollständig fern, eine derartige Situation auszunutzen und werden wir unseren Reisenden niemals ein in dem Artikel geschilbertes Gebahren gestatten.“ — Letzteres hatten wir bekanntlich erwartet und es freut uns, daß die Brauerei so zu handeln entschlossen ist. Hoffentlich weist diese und auch die anderen Brauereien Aufträge ab, welche durch den Boycott gegen die Reßnerer Felsenkeller-Brauerei erlangt oder bedingt sind.

Falk's Wetterbericht besagt: 26.—31. Mai: Die Temperatur steigt bis zur normalen. Es treten zahlreiche, aber trockene Gewitter ein. Der 28. ist ein durch eine (sichtbare) Sonnenfinsterniß verfarbter kritischer Termin 2. Ordnung. 1.—5. Juni: Es bleibt noch ziemlich trocken. Die Temperatur liegt meist über dem Mittel. Es wird schwül. Gewitter bereiten sich vor.

Ueber einen großen Fahrradswindel berichten die „Odenburger Nachrichten“: „Große Nachfrage herrscht seit einigen Tagen nach einem Kaufmann, welcher in hiesiger Stadt eine Fahrradhandlung eröffnen wollte. Er wollte es nur, denn vor der Eröffnung ging der Herr — hier nannte er sich Kleinbasse, welcher Name jedenfalls fiktiv ist —, wie es heißt auf Rimmerwiedersehen, auf Reßen. Sein Ziel hat er nicht angegeben, man mutmaßt aber, daß dasselbe vorläufig Holland ist, wo er schon früher gewesen sein soll. Derselbe erließ in letzter Zeit große Annoncen, die natürlich auch noch nicht bezahlt sind, in: